

# Abschlussbericht 2019/2020<sup>1</sup>

## 1. Vorbemerkung: Warum eine Ausbildungsinitiative?

Die aktuelle Ausbildungsstatistik der Agentur für Arbeit weist im Juli 2020 im Kreis Ammerland insgesamt **852 gemeldete Bewerber** für Berufsausbildungsstellen aus; davon sind zum **30.09. zwar 568 versorgt**, aber auch **284 nicht versorgt**.

Diese Zahlen verschärfen sich insbesondere dann, wenn ihnen die **insgesamt im Ammerland gemeldeten Berufsausbildungsstellen von 1031 gegenübergestellt** werden: Die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze steigt, die der Bewerber sinkt.

Im Ammerland sind folglich nahezu 50 % der angebotenen Ausbildungsstellen nicht besetzt.

Hinzu kommt ferner, dass – wie die beiden Tabellen zeigen – die beruflichen Interessen der Ausbildungssuchenden mit den tatsächlichen betrieblichen Angeboten offensichtlich nicht deckungsgleich sind.

### Ammerländer Unternehmen fanden in diesen Branchen kaum Bewerber:

	Branche	Stellen	Gesuche
#1	Bau- und Transportgeräteführung	4	0
#2	Gastronomie	40	3
#3	Hochbau	64	8
#4	Speisenzubereitung	31	5
#5	Gartenbau	80	14

### <sup>1</sup> Verwendete Quellen

Eigene Erhebung Ausbildungsinitiative Herbst/Winter 2019

Agentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen - Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen (Monatszahlen) Kreis Ammerland, Juli 2020: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202007/iiia5/ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt/ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt-03451-0-202007-pdf.pdf?blob=publicationFile&v=1>

NWZ vom 31.08.2019: Ausbildungsmarkt Im Nordwesten. Wo Unternehmen kaum Bewerber finden; Claus Hock und Björn Buske

**Ammerländer Unternehmen fanden in diesen Branchen kaum Bewerber:**

	Branche	Stellen	Gesuche
#6	Verkauf von Lebensmitteln	37	7
#7	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	45	9
#8	Fahrzeugführung im Straßenverkehr	21	5
#9	Bodenverlegung	9	3
#10	Lebensmittel- u. Genussmittelherstellung	35	14

**Ammerländer Ausbildungssuchende fanden in diesen Branchen kaum Stellen:**

	Branche	Stellen	Gesuche
#1	Softwareentwicklung und Programmierung	3	17
#2	Elektrotechnik	5	23
#3	Immobilienwirtschaft, Facility-Management	3	11
#4	Informatik	7	24
#5	Versicherungs- u. Finanzdienstleistungen	6	20
#6	Verwaltung	16	46
#7	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	6	17
#8	Mechatronik und Automatisierungstechnik	12	32
#9	Chemie	3	8
#10	Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	4	9

Vor diesem Hintergrund hat die Ausbildungsinitiative Ammerland (*Aubi*) folglich eine klare Existenzberechtigung; sie **muss** aber auch – und dies soll im Folgenden deutlich gemacht werden – die im Rahmen ihrer Durchführung gewonnenen Erkenntnisse und Faktoren benennen, die im Ammerland dazu beitragen, dass das Problem des Nachwuchsmangels eines ist, das nicht allein mit dem Instrument *Aubi* und der ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen gelöst werden kann.

Ein **Kernergebnis** der mittlerweile 3. Erhebung im Rahmen von *Aubi* ist, dass ein beträchtlicher Anteil - **33 %** der **1364 befragten Schüler und Schülerinnen der Klassen 9 und 10** - eine offensichtlich **nicht ausreichende berufliche Orientierung** aufweisen, da sie keinen Berufswunsch angeben konnten.

Dies ist – nach Ansicht der Verfasser – ein Problem, das bereits innerhalb der Schulen gelöst werden muss und nicht von *Aubi* - an der Schwelle des Übergangs Schule-Beruf - kompensiert werden kann. Denn – wie auch die neuesten Handlungsempfehlungen des nds. Kultusministeriums den Schulen vorgeben ([https://www.mk.niedersachsen.de/download/4613/Erlass\\_Berufliche\\_Orientierung\\_an\\_allgemein\\_bildenden\\_Schulen\\_.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/4613/Erlass_Berufliche_Orientierung_an_allgemein_bildenden_Schulen_.pdf)) – handelt es sich bei der beruflichen Orientierung um einen systematisch angelegten längerfristigen pädagogischen Prozess, der bereits in Klasse 7 beginnt.

Beunruhigend an den Ergebnissen von *Aubi* ist vor allem, dass die o.a. 33 % nicht gleichzusetzen sind mit sog. benachteiligten Schülern und Schülerinnen; mehrheitlich handelt es sich um Schüler und Schülerinnen mit erfolgreich absolviertem Realschulabschluss, die auch angeben eine Ausbildung machen zu wollen und häufig - aufgrund mangelnder Orientierung - den Weg in weiterführende Schulen wählen.

## **2. Bilanz von Aubi im Schuljahr 2019/2020**

*Aubi* hat sich - aufbauend auf den Ergebnissen der Erhebung aus dem Schuljahr 2017/18 und 2018/19- erneut zum Ziel gesetzt, ein kleines Ammerländer Bildungsmonitoring der 9ten und 10ten Klassen der Ammerländer Oberschulen sowie der Vollzeitklassen der Berufsbildenden Schule in Rostrup (einjährige Berufsfachschule, Berufseinstiegsklasse, Berufsvorbereitungsjahr sowie der Fachoberschule) abzubilden.

Durch die Erhebungsergebnisse können Informationen über die Schüler und Schülerinnen in 9 und 10, wie

- Berufswünsche
- berufliche Zukunftsplanung
- Stand der beruflichen Orientierung
- Unterstützungswünsche

ermittelt bzw. abgeleitet werden.

Zudem ist es der Ausbildungsinitiative Ammerland wichtig, die Schüler und Schülerinnen auch - bei Bedarf - nach dem Besuch der Schule oder bei erfolgreicher Vermittlung in die Ausbildung zu betreuen – bspw. um präventiv Ausbildungsplatzabbrüche zu vermeiden.

## 2.1. Die Durchführung der Erhebung im Schuljahr 2019/20:

Eine wichtige Grundlage für *Aubi* ist die jährliche Erhebung in allen 9ten und 10ten Abgangsklassen aller Oberschulen im Ammerland sowie der Vollzeitschulformen an der BBS in Rostrup. Wie im vergangenen Jahr wurden die Oberschulen in Rastede, Wiefelstede, Bad Zwischenahn, Edeweicht, Westerstede, Augustfehn und Friedrichsfehn befragt.

Die Schüler und Schülerinnen haben im Anschluss an die Erhebung in den Klassen – sofern sie dies wünschen – die Möglichkeit persönlich von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der KVHS-Projekte JUGEND STÄRKEN im Quartier und Pro Aktiv Center kontaktiert zu werden. Bei Bedarf werden Termine individuell vereinbart und der Schüler bzw. die Schülerin - je nach persönlichem Unterstützungsbedarf – betreut, um den Übergang Schule-Beruf zu gestalten oder Probleme zu lösen, die diesen erschweren.

## 2.2. Ergebnisse der Erhebung im Schuljahr 2018/2019

SuS mit Unterstützungswunsch an Aubi	Gesamt (383 SuS)	%
... gehen weiter zur Schule	76	19,84
... werden noch durch Aubi (kvhs) betreut	71	18,54
... wurden in Ausbildung vermittelt	21	5,48
... haben nicht auf die Kontaktaufnahme reagiert	152	39,69
... haben keinen Bedarf mehr	63	16,45
... wurden in eine andere Beratungseinrichtung vermittelt	0	0

### Erreichte Schüler\*innen

- es wurden ca. 200 SuS weniger erreicht als im vergangenen Jahr
- während 2018/19 fast 91% der SuS erreicht wurden (1550 SuS von 1708 SuS) konnten 2019/20 nur 82 % (1364 SuS von 1662 SuS) erreicht werden

### Unterstützungsbedarf

- 2018/19 haben zum Zeitpunkt der Erhebung 362 SuS um Unterstützung gebeten; das sind **23,35%**; 2019/20 zum Zeitpunkt der Erhebung haben 374 SuS um Unterstützung gebeten; das sind **27,42 %**

### Berufswunsch

- während 2018/19 - zum Zeitpunkt der Erhebung - 452 SuS keinen Berufswunsch angeben konnten (**29,16 %**)

- sind es in 2019/20 zum Erhebungszeitpunkt 458 SuS, die keinen Berufswunsch angeben; das sind **33,58 %**

**BBS statt Duale Ausbildung** Trend verstärkt sich leicht (9te und 10te Klassen zusammen)

2018/19: 6,65 % der SuS haben geplant zur BBS zu gehen

2019/20: sind es bereits 7,26%

**Sonstiges:**

- JUGEND STÄRKEN - Mitarbeiter haben die Rückmeldung gegeben, dass es SuS gibt, die in den letzten Erhebungen eine Unterstützung angenommen haben und nun nach **1-2 Jahren Betreuung erfolgreich in die Ausbildung vermittelt wurden**. Die Betreuung der "alten" Aubis zieht sich zum Teil sehr.
- ferner haben einige "alte" Aubi-TN nach ca. einem Jahr selbständig den Kontakt zu den JustiQ-Kolleginnen aufgenommen, um sich Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche zu holen. Die SuS haben zu verstehen gegeben, dass sie sich außerhalb von Schule, Eltern, Amt (Agentur oder JC U25) eine ‚neutrale‘ Unterstützung wünschen

Ansprechpartner und verantwortlich für Durchführung und Berichterstattung:

**Projektkoordination:**

**Tanja zur Brügge**

**Dipl. Wirtschaftsingenieurin (FH)**

**Projektkoordinatorin**

**Projekt: Ausbildungsinitiative Ammerland (Aubi)**

Breslauer Straße 14, 26655 Westerstede

Telefon: 04488 - 5286 658 | Mobil: 0157 - 8899 2339 |

E-Mail: [t.zurbruegge@kvhs-ammerland.de](mailto:t.zurbruegge@kvhs-ammerland.de)

**Projektleitung:**

**Dirk Weißer**

**Projektkoordination, Projektmanagement**

Telefon: 04488 56-5161 | Fax: 04488 56-5109 | E-Mail: [d.weisser@kvhs-ammerland.de](mailto:d.weisser@kvhs-ammerland.de)

---

kvhs Ammerland & kvhs Ammerland gGmbH

Geschäftsführung: Winfried Krüger | Aufsichtsratsvorsitzender: Axel Hohnholz

Am Esch 10, 26655 Westerstede

Internet: [www.kvhs-ammerland.de](http://www.kvhs-ammerland.de)